

Zeitschrift:	Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band:	23 (1933)
Heft:	14
Rubrik:	Die Seite für Frau und Haus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

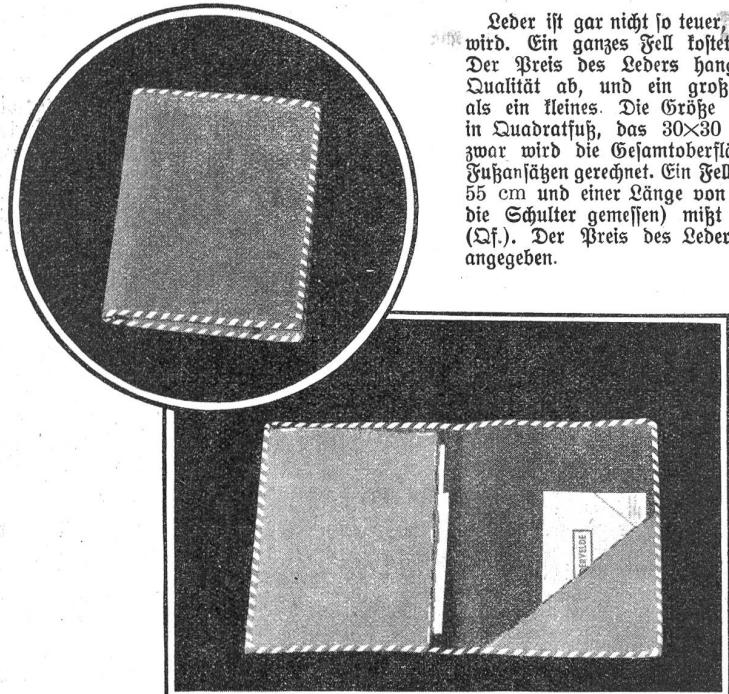
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite für Frau und Haus

HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, PRAKTIISCHE RATSCHLÄGE, KÜCHENREZEPTE



Brieftasche, offen und geschlossen.

Freizeit-Beschäftigung.

Lederarbeiten.

Eine interessante Handarbeit, die sich für größere Kinder besonders gut eignet, ist die Herstellung von allerlei Gegenständen aus Leder. Aus farbigem Wildleder kann man eine große Zahl verschiedener Gegenstände leicht selbst anfertigen, wie Handtäschchen aller Art, Buchhüllen, Portemonnaies, Schlüsseltaschen, Tramabonnements-Etuis, Brieftaschen, Füllfeder-Etuis, Zigaretten- und Zündholz-Etuis usw.

Man verwendet dazu das sogenannte Wildleder (Persische Ziege), das in vielen schönen Farben erhältlich ist. Dieses Leder ist nicht teuer, und es läßt sich leicht mit der Schere schneiden und — wenn nötig — auf einer gewöhnlichen Nähmaschine nähen.

Einfachere Arbeiten können schon von Kindern im Alter von acht Jahren ausgeführt werden, Kinder von vierzehn und mehr Jahren können sich — nach einiger Übung — an die Herstellung schwierigerer Gegenstände machen, wie Kissen, Pantoffelchen, Reißverschluß-Täschchen, Schreibmappen, Photo-Alben, Teewärmern usw. Man verwendet dann meist zwei oder drei verschiedene farbige Leder, mit denen ganz entzückende Kontrastwirkungen erzielt werden können. Diese Arbeiten werden natürlich auch gerne von Erwachsenen ausgeführt und zählen zu den schönsten und dankbarsten Handarbeiten.

Lederarbeiten haben, wie alle Handarbeiten, einen großen erzieherischen Wert. Durch die eigene handwerkliche Tätigkeit lernen die Kinder, alles was zu ihrem täglichen Gebrauch gehört, zu prüfen und zu vergleichen, und es bildet sich dadurch ihr Geschmack. Auf diese Art lernen die Kinder schon früh, richtige Werlarbeit von Kitsch zu unterscheiden.

Lederarbeiten sind praktisch verwendbar und von bleibendem Wert und sind deshalb ganz besonders auch als Geschenke geeignet. Wie schnell ist ein kleines Näh-Etui für Mama oder ein Tabakbeutel für Papa angefertigt!

Leder ist gar nicht so teuer, wie oft angenommen wird. Ein ganzes Fell kostet ca. 10 bis 12 Fr. Der Preis des Leders hängt natürlich von der Qualität ab, und ein großes Fell kostet mehr als ein kleines. Die Größe der Felle wird meist in Quadratfuß, das 30×30 cm, angegeben und zwar wird die Gesamtfläche samt Kopf und Fußansätzen gerechnet. Ein Fell mit einer Breite von 55 cm und einer Länge von 60 cm (beides über die Schulter gemessen) misst z. B. 5 Quadratfuß (Qf.). Der Preis des Leders nun wird per Qf. angegeben.

diese schon beim Löchen übereinandergelegt, und die Löcher durch beide Teile zugleich gestanzt, damit sie genau übereinander zu liegen kommen. Sie werden auch die einzelnen Teile eines Gegenstandes vorerst provisorisch dem Rand nach mit Lederkleister zusammengelebt, wodurch das Löchen, sowie das Durchziehen des Riemenloches erleichtert wird. Man locht immer alle Teile ringsum, da das Riemen nicht nur zum Zusammenhalten dient, sondern auch eine hübsche Einfassung bildet. Um das Riemen durchziehen zu können, wird es an einem Ende spitz abgeschnitten und leicht gedreht und kann nun ohne weiteres durch die runden Löcher durchgesteckt und gezogen werden. Diese "Nährriemen", die dazu verwendet werden, sind ca. 2 1/2 mm breit, in verschiedenen Farben erhältlich. Hat man statt mit der Lochzange mit dem Dreizack kleine Schnittchen gemacht, so bedient man sich zum Durchziehen des Riemenloches einer kräftigen Wollnadel oder eines Glimpfes.

Die abgebildete Brieftasche misst geöffnet 24×17 cm und ist in dunkelbraunem Wildleder ausgeführt, das mit weißen Streifen eingefasst, bzw. zusammengehalten wird. Die beiden Stücke, die innen aufgesetzt sind, um Abteile für die Brieftaschen zu bilden, sind aus hellbraunem Leder geschnitten. Das rechteckige der beiden Innenteile misst 10,5×16 cm, reicht also nicht ganz bis zum oberen Rand der Brieftasche, und ist auch nur an seinem linken und unteren Rand mit dem äußeren Teil verbunden. Der obere Rand des Innenteils liegt frei, damit Karten und Briefe, die eventuell länger sind, oben aus der Brieftasche hervorstecken können. Auf der rechten inneren Seite der Brieftasche ist ein Teil in Form eines Dreiecks aufgesetzt, das der Aufnahme kleinerer Karten und Zettel dient. Die freien Ränder der beiden Innenteile sind mit kleinen Metallklammern, sogenannten "Gräßchen", eingefasst, die in Gold- und Silberimitation erhältlich sind. Diese Klämmerchen werden auf die Ränder des Leders aufgesetzt und mit einigen leichten Hammerschlägen befestigt. Um die Arbeit zu vereinfachen, können die Innenteile der Brieftasche natürlich auch mit Riemen eingefasst werden.

Alles Material kann bei den Lederhandlungen bezogen werden, wo gewöhnlich auch weiterer Rat betreffs der Lederarbeiten erteilt wird.

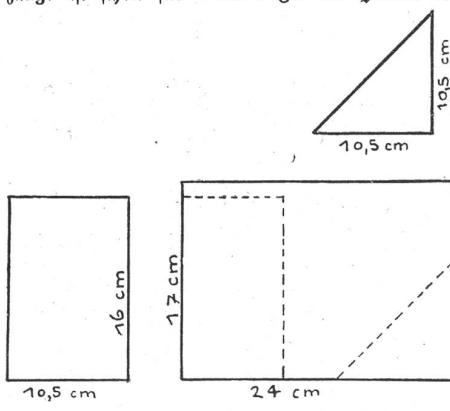
Küchen-Rezepte

Allerlei Gutes für das Osteressen.

Pastetchen von geräucherter Lachs. Von kleinen Brötchen (Weggläppchen) schneidet man einen Dedel ab, höhlt sie aus, taucht sie in geschmolzene Butter und läßt sie im Ofen leicht rösten. Nach dem Erkalten gibt man in jedes Brötchen etwas Fleischgelee (Gallerich), füllt grob gehackten, geräucherten Lachs darauf und deckt diesen wieder mit Fleischgelee. Die hübsch angerichteten Pastetchen garniert man mit Petersilie und Radischeschenrösschen.

Sardellen-Rostbraten. Die Rostbraten Scheiben werden gut geklopft und mit feingeschnittenen, entgräteten Sardellen, gehackter Petersilie, Salz und Pfeffer bestreut. Jede Scheibe wird einmal zusammengeflappt, in Mehl gewendet und in genügend Fett beidseitig schön gebraten. Wenn das Fleisch angerichtet ist, lohnt man das Fett mit etwas Bouillon auf und röhrt es über die Fleischstücke an.

Seezungen nach Florentiner Art. Die Seezungen werden abgezogen, in Filets getrennt, gewürzt und in Butter, Weißwein und Fleischbrühe weich gekocht. Eine feuerfeste Form wird mit Butter ausgestrichen und fingerhoch mit fertig gekochtem Spinat gefüllt, auf die legt man in hübscher Anordnung die Filets, gießt etwas Bechamelsoße darüber, überstreut das ganze mit Brosamen und gebratenem Käse und überbäckt es im heißen Ofen.



Schnitt der Brieftasche.

hältlich, und man kann dieses Instrument auch im Haushalt oft gut gebrauchen. Für ganz feine Arbeiten verwendet man den sogenannten Dreizack, mit dem man schnittartige Löcher machen kann, und der mit dem Hammer in das Leder eingeschlagen wird. Durch die auf diese Art gemachten Löcher wird nun ein Riemen durchgezogen. Sollen verschiedene Teile zusammengehalten werden, so werden